

Die Mehrheit hat nicht immer Recht



Leserbrief zu: Nüesch HJ. Warum lehnt eine Mehrheit der Grundversorger die Managed-Care-Vorlage ab? – Nachfragen statt voreilige Schlüsse ziehen! PrimaryCare. 2011;11(21):368.

Sehr geehrter Herr Kollege Nüesch

Die langjährig verdiente Standespolitikerin Margot Enz Kuhn der Frechheit zu bezichtigen, wie Sie das in erwähntem Leserbrief tun, erscheint mir völlig verfehlt. Sie dürfen sich des Kopfschüttelns vieler Kolleginnen und Kollegen im Land sicher sein.

Als Präsident eines Ärztenetzwerks, hapmed (www.hapmed.ch), möchte ich darüber hinaus zu bedenken geben, dass nicht einfach falsch ist, was allenfalls nicht eine Mehrheit erzielt. Ein Blick in die Geschichte wird Sie immer wieder eines Besseren belehren.

Ich weiss zum Beispiel nicht, ob eine Urabstimmung in unserem Netzwerk eine Mehrheit für die Managed-Care-Vorlage des Parlamentes bringen würde. Aber was ich mit Bestimmtheit weiss: Alle Leute guten Willens sollten daran arbeiten, im Gesundheitswesen das Angebot, die Nachfrage und die Finanzierung in sinnvoller Weise miteinander zu verknüpfen versuchen. Es wird sonst weiterhin viel zu viel Geld verschwendet. Darf ich Ihnen die Lektüre des Artikels «Managed Care» auf Wikipedia empfehlen?

Dr. med. Gerold Saladin, 8713 Uerikon